

Energiewende- Presseschau

Ausgabe 10/2019



C.A.R.M.E.N.

Hohe Treibhausgas-Einsparungen durch Erneuerbare Energien im Stromsektor **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie 16.10.2019**

Durch die Nutzung Erneuerbarer Energien zur Stromerzeugung wurden im vergangenen Jahr doppelt so viele Treibhausgas-Emissionen vermieden wie noch im Jahr 2010. Nach Berechnungen des Umweltbundesamtes und der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik wurden mehr als 187 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente in den Sektoren Stromerzeugung, gefolgt von der Wärme- und Kälteerzeugung sowie im Verkehrssektor vermieden. Die meisten Treibhausgasemissionen wurden 2018 durch die Stromerzeugung aus Windenergieanlagen (76,3 Mio t CO₂-Äquivalente) vermieden. Darauf folgen die Photovoltaik (28,7 Mio t), Biomassen (25,6 Mio t), Wasserkraft (13,2 Mio t) und die Geothermie (0,093 Mio t).

Den ausführlichen Artikel erhalten Sie hier:

www.bmwi-energiewende.de

Neue internationale Norm unterstützt bei Anpassung an Klimafolgen **Umweltbundesamt 11.10.2019**

Veränderte landwirtschaftliche Produktionsbedingungen, Hitzeperioden und Starkregenereignisse: Systematisch geplante Anpassungen an die Folgen des Klimawandels rücken zunehmend in den Fokus von Entscheidungsträgern in Städten, Gemeinden sowie in Unternehmen. Je nach Region und Sektor unterscheiden sich die erforderlichen Strategien und Maßnahmen. Bei den dabei entstehenden Herausforderungen kann eine neue Norm helfen. Die ISO 14090 „Anpassung an die Folgen des Klimawandels - Grundsätze, Anforderungen und Leitlinien“ der Internationalen Normungsorganisation (ISO) gibt Hilfestellung, wie gute Anpassung schrittweise umgesetzt werden kann.

Weitere Informationen zu der neuen Norm ISO 14090 erhalten Sie unter:

www.umweltbundesamt.de/neue-internationale-norm

Bundesumweltministerin fordert Handel und Markenhersteller zu mehr Transparenz und Vergleichbarkeit bei Abfallvermeidung auf **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) 16.10.2019**

Beim zweiten Runden Tisch zur Vermeidung überflüssiger Verpackungen im Einzelhandel stellten Handelsunternehmen im BMU ihre verschiedenen Initiativen zur Abfallvermeidung vor. Dazu zählen zum Beispiel Mehrwegnetze, Mehrwegbehälter in der Logistikkette und der Verzicht von Verpackungen bei Obst und Gemüse. Ein konsequentes Monitoring wurde von den Teilnehmenden als ein wichtiger Faktor für den Umweltschutz in Unternehmen erachtet. Darüber hinaus solle zusätzliche Transparenz die Fortschritte bei der Abfallvermeidung für die allgemeine Öffentlichkeit überprüf- und vergleichbar machen.

Weitere Ergebnisse des Runden Tisches erhalten Sie hier:

www.bmu.de/pressemitteilung

Beste Kommunale „Klima- und Energiescout Projekte“ ausgezeichnet **Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) 09.09.2019**

Neun Auszubildende haben für ihre Kommunen den Wettbewerb um das beste „Kommunale Klima- und Energiescout-Projekt“ gewonnen. Die Stadt Ennepetal, der Landkreis Mühldorf am Inn und der Rems-Murr-Kreis erhalten für die selbst konzipierten Klimaschutzmaßnahmen für Verwaltungen ein Preisgeld in Höhe von je 1.000 Euro, das in weitere Maßnahmen zum Klimaschutz investiert wird. Ziel des Projekts „Kommunale Klima- und Energiescouts“, das das Difu mit Förderung aus der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesumweltministeriums bundesweit durchführt, ist es, Auszubildende aus verschiedenen Fachbereichen zu eigenen Klimaschutz-Aktivitäten zu motivieren und das Thema in die unterschiedlichen Ressorts zu tragen.

Weitere Informationen zu dem Wettbewerb liefert das Difu unter:

<https://difu.de/presse>



Dena: Bewerbungsfrist für Klimaschutz-Leuchtturmprojekte bis 31.10 verlängert **Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) 01.10.2019**

Bis zum 31. Oktober können sich Unternehmen, die Prozesse und Anlagen energie- und klimafreundlich optimieren wollen, bei der dena für die Auszeichnung „Leuchtturm für CO₂-Einsparung“ bewerben. Die Deutsche Energie-Agentur (dena) begleitet bis zu 15 ambitionierte Projektvorhaben aus der Industrie. Die ausgewählten Unternehmen profitieren im Rahmen der Initiative von der Unterstützung bei der Planung von Maßnahmen über die Fördermittelbeantragung bis zur Umsetzung und Inbetriebnahme.

Weitere Informationen zu der Auszeichnung und dem Bewerbungsverfahren bieten:
www.dena.de/newsroom und <https://www.co2-leuchttuerme-industrie.de/startseite/>

Erste Fahrradabstellanlage der bundesweiten Bike+Ride-Offensive in Hof **Stadt Hof 01.10.2019**

Die erste Anlage des Aktionsprogramms „Bike+Ride-Offensive“ von Bundeumweltministerium und der Deutschen Bahn (DB) zur Schaffung neuer Radstellanlagen an Bahnhöfen wurde diesen Monat im fränkischen Hof eröffnet. Die Anlage bietet Platz für rund 50 Fahrräder, die so sicher und ordentlich am Bahnhof abgestellt werden können. Die Nachfrage nach dem Programm ist in Städten und Kommunen groß. Derzeit bearbeitet die DB rund 300 Projekte.

Mehr Informationen zu dem Aktionsprogramm und den vollen Artikel erhalten sie hier:
www.hof.de/hof/hof_deu/aktuelles und www.klimaschutz.de/service/meldung

Greta Thunbergs Protestplakat Grundlage für neue Schriftart **t3n – digital pioneers 14.10.2019**

Eine New Yorker Agentur hat auf Grundlage des mittlerweile berühmten Schriftzugs „Skolstrejk för Klimatet“ auf weißem Pappkarton der schwedischen Klimaktivistin Greta Thunbergs eine neue Schriftart entwickelt. „Greta Grotesk“ stellt die Agentur seitdem kostenlos zum Download zur Verfügung. Damit möchten sie einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten: Mit den fetten schwarzen Lettern lassen sich zum Beispiel neue Protestbotschaften für mehr Klimaschutz verfassen.

Weitere Informationen zur Schriftart und zum Download finden Sie auf:
<https://t3n.de/news>

Wohin mit dem Laub? **Umweltbundesamt 08.10.2019**

Ein typisches Geräusch im Herbst: der Laubbläser. Unerbittlich laut, schmutzig, gefährlich für Tiere und bedenklich für unsere Gesundheit. Das Umweltbundesamt fasst die Nachteile des Geräts zusammen. Nur auf größeren Grünflächen mit vielen Laubbäumen in städtischen Parks und Anlagen sei der Einsatz sinnvoll. Das Umweltbundesamt empfiehlt dabei den Einsatz von emissionsärmeren akkubetriebenen Geräten anstelle von benzinbetriebenen Laubbläsern. Diese seien nicht nur leichter, leiser und emissionsärmer sondern würden im Laufe der Nutzung auch niedrigere laufende Kosten verursachen.

Mehr Informationen zu dem Saisonthema Laubbläser bietet das Umweltbundesamt:
www.umweltbundesamt.de/themen/wohin-dem-laub

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421 960-300, E-Mail: contact@carmen-ev.de



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative **LandSchafttEnergie** des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



C.A.R.M.E.N.